

Ablauf des Projekts „Die Burg Wittinghausen im Wandel der Zeit“

I. Einführung (in beiden Schulen getrennt)

Anhand unterschiedlicher Quellen machen sich die Schülerinnen und Schüler mit dem Aussehen der Burgruine und ihrer Wahrnehmung im 19. und 20. Jahrhundert bekannt. Sie vergleichen diese mit der heutigen Situation und halten die Ergebnisse schriftlich fest. Die Schülerinnen und Schüler können in Gruppen mit je einer bestimmten Quellengattung arbeiten:

- Zeichnungen von Adalbert Stifter
- Fotografien und Postkarten von Wittinghausen und dem Moldaustausee
- Reiseführer

II. Recherche in der Sekundärliteratur und im Internet (in beiden Schulen getrennt)

Die Schülerinnen und Schüler suchen in der Sekundärliteratur und im Internet nach Informationen über die Vergangenheit und Gegenwart von Wittinghausen und seiner Umgebung, z.B. von den Ortschaften St. Thoma (Sv. Tomáš), Friedberg (Frymburk) und Lippen (Lipno).

III. Gemeinsame Exkursion nach Wittinghausen

Gemeinsame Wanderung von Friedberg zum Moldaustausee und nach Wittinghausen

Zusammenfassung der auf beiden Seiten gesammelten Informationen, z.B. in Form von Referaten oder einer gegenseitigen Burgführung

gemischte Gruppen bearbeiten Aufgaben oder Arbeitsblätter zur gegenwärtigen Situation von Wittinghausen und Umgebung. Mögliche Fragen: Welche Sportarten können hier ausgeübt werden? Welche Form hat der hiesige Tourismus? Wie sieht die hiesige Architektur aus, z.B. die Touristenheime?

Während der Exkursion können die Schülerinnen und Schüler den Auftrag bekommen, bestimmte Orte wie die Burg zu fotografieren oder abzuzeichnen

IV. Auswertung der Arbeitsblätter und Erstellung thematischer Wandzeitungen (in beiden Schulen getrennt)

V. Gegenseitige Ergebnispräsentation im Rahmen eines Besuchs der Partnerschule

Praktische Hinweise zur Durchführung eines Projektes mit einer Exkursion nach Wittinghausen finden Sie online unter [Praktische Tipps](#).